

Leinwand; h. 1,89; br. 2,59. — Befand sich zur Zeit des Inventars 1722—28, A 1338, auf der »grossen Treppe.« — Bei H. unter den Werken des älteren Cranach; dass es in Wirklichkeit ein Werk des jüngeren ist, bemerkten schon Schuchardt (II, S. 45) und Waagen (Bemerkungen S. 40) zu dem folgenden, seinem Gegenstücke, welches ihnen allein bekannt war, da das unsere erst 1860 dem Vorrate entnommen wurde. In der That zeigen beide Bilder in charakteristischer Weise die frühere Art des jüngeren Cranach. So auch Scheibler (Dr. Not.). — Uebrigens befand sich der alte Cranach ja auch 1551, als diese Bilder gemalt wurden, gar nicht in Wittenberg, sondern in Augsburg.

- 1944**      **Der erwachte Waldriese und die Zwerge.** Fortsetzung des  
(1914) vorigen Bildes. Nach links gewandt steht der Riese da und haut  
P 2 mit erhobener Keule auf die auseinanderstiebenden Zwerge ein,  
von denen er einen, den er gepackt hat, in der gesenkten Rechten  
hält. Verschiedene liegen tot am Boden, nur wenige haben den  
Mut ihm noch die Beine zu zwicken. Ein anderer Waldriese trägt  
links im Mittelgrunde ein Bündel Zwerge auf dem Rücken davon.  
Im Hintergrunde Hirsche, Bären und Jäger. Bez. und datirt in  
der Mitte am Baumstamme:



Lindenholz; h. 1,88; br. 2,61. — Befand sich zur Zeit des Inventars 1722—28, A 1339, auf der »grossen Treppe.« — Gegenstück zum vorigen. Vergl. alle Bemerkungen zu diesem.

- 1945**      **Kurfürst Moritz von Sachsen und seine Gemahlin Agnes.**  
(1942) Halbfiguren, auf grauem Grunde. Der Fürst zur Linken, die  
O 3 Fürstin zur Rechten. Vorn eine weisse Brüstung, auf der  
beider Hände ruhen. Der blonde kurzbärtige Fürst hält seine Hand-  
schuhe in der Linken, trägt einen schwarzen Mantel über weissem  
Wamms mit rotem Aermel und eine niedrige Mütze. Die Fürstin  
ist schwarz gekleidet und trägt eine ähnliche Kopfbedeckung. An  
dem weissen Balken stehen zwei lange Inschriften, welche die  
Persönlichkeiten der Dargestellten näher bezeichnen; unter dem  
Bildnisse des Fürsten in lateinischer, unter demjenigen der Fürstin  
in deutscher Sprache. Dazu bei ihm ein Vers aus Proverb. XVII,  
bei ihr aus Paulus »Paulus spricht« etc. Die Hände beider ragen  
in die Inschriften herein. Bezeichnet links oben: